

Positionspapier der BFB zur Ansiedlung von Logistikunternehmen

Die BFB-Fraktion respektiert das Recht auf und den Wunsch nach Vertraulichkeit im Rahmen von Gewerbeansiedlungen und Grundstückskäufen. Schutzbedürftige und vertrauliche Details gehen hier vor allgemeinem Interesse. Die Gemeindeordnung schreibt hier Stillschweigen auch zum Abstimmungsverhalten vor und daran halten wir uns auch – nicht zuletzt um auch ggf. Schadensersatzforderungen von der Gemeinde fern zu halten.

Die BFB bildet sich Ihre zunächst interne Meinung zu solchen und anderen Sachverhalten auf Basis möglichst aller zur Verfügung stehenden Details und Aussagen. Die Summe der Informationen wird in der Fraktion ausgetauscht, diskutiert, bewertet und abgewogen. Neue Information fließen jeweils ergänzend in diesen Prozess ein und führen dazu, dass der erreichte Standpunkt jeweils neu beleuchtet wird und natürlich auch eine Aktualisierung bzw. Abänderung erfahren kann.

Die Diskussion um Qualitätskriterien für neue Gewerbeansiedlungen wird ausdrücklich begrüßt und für notwendig gehalten. Für die BFB stehen bei den vorstehend beschriebenen Betrachtungen insbesondere die möglichen nachhaltigen Auswirkungen im Vordergrund des Interesses.

Die nicht neue, aber immer wieder in den Vordergrund rückende, Diskussion bezüglich der Ansiedlung von „Logistik-Unternehmen“ nimmt dabei mit Abstand den breitesten Raum ein. Meist stehen hierbei auch ein erheblicher Flächenverbrauch bis in den zweistelligen Hektar-Bereich sowie deutliche Auswirkungen auf das Umfeld, den Ort und die Bürger zur Debatte. Dabei gleicht allerdings meist keiner der Vorgänge einem Anderen. Logistik dient als Oberbegriff und ist somit ungenau. In jedem Fall ist den speziellen Rahmenbedingungen und ergänzenden Aspekten einzeln Beachtung zu schenken.

Neben einmaligen Effekten bei Ansiedlungen wie Verkehrs-Erschließung, Schaffung von teils neuen Arbeitsplätzen usw. sind absehbare und vermutliche Auswirkungen in den Folgejahren auf die Unterhaltungskosten der gemeindlichen Infrastruktur (Straßen, Siele, Feuerwehr, usw.), Auswirkungen auf die Bürger des Ortes sowie der bestehenden Gewerbebetriebe (Verkehr, Lärm, Emissionen usw.) ins Verhältnis zu den Steuermehreinnahmen und ggf. weiteren positiven Nebeneffekten zu setzen.

Es ergibt sich also eine Pro und Contra – Liste unter mittel- und langfristiger Sicht. Neben rein finanziellen Perspektiven fließen selbstverständlich genauso Aspekte der Auswirkungen auf den Ort und die Bürger mit ein. Aus der gewichteten Gesamtschau ergibt sich für die BFB dann ein Standpunkt zu einem einzelnen speziellen Projekt. Unter dem Strich sollte es „gut“ für Henstedt-Ulzburg sein.

Auf dem Stand von Mitte Februar 2016 hat die BFB - zumindest bisher - leider keinen positiven, d.h. zustimmenden, Standpunkt zu einer weiteren Ansiedlung aus dem Bereich Lager/Logistik entwickeln können. Sollten sich hier noch neue positive Aspekte ergeben, so werden wir diese entsprechend gewichten und unsere Position gegebenenfalls anpassen.